



OB-Wahlentscheidung verschoben

Ehret und Göppert vorn: Entscheidung am 24. Juli 2005

Eine ganze Stadt fieberte dem Ausgang des Wahls am Sonntag in Singen mit Spannung entgegen, manche Beobachter hatten bereits eine Entscheidung im ersten Wahlgang erwartet – doch es kam anders. Um 18.52 Uhr konnte der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses, Amtsverweser Bernd Häusler, das vorläufige amtliche Endergebnis der Oberbürgermeisterwahl bekanntgeben: Demnach hat keiner der Bewerber die erforderliche absolute Mehrheit im ersten Wahlgang erreicht.

Liebe Leserinnen und Leser, mehr Zahlen und Fakten zur OB-Wahl finden Sie auf Seite 2 der heutigen Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL.

lerstimmen erreichen. Mit deutlichem Abstand folgt der selbständige Rechtsanwalt Oliver Hirt. Das CDU-Mitglied errang 14,15 Prozent. Die vier übrigen Kandidaten hatten mit dem Ausgang der Wahl nichts zu tun und erhielten insgesamt rund 3,9

Prozent.

Die Entscheidung fällt somit in der erforderlichen Neuwahl, die auf den 24. Juli anberaumt ist. Unmittelbar nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses steht noch nicht abschließend fest, welche Bewerber nochmals antreten werden.

Enttäuschend war die mit 40,86 Prozent recht hohe Wahlbeteiligung bei diesem ersten Wahlgang.



Noch sind sie alle optimistisch, die Kandidaten mit den höchsten Stimmergebnissen: Verena Göppert, Oliver Hirt und Oliver Ehret (kleines Foto oben, von links). Der große Andrang im Ratssaal konnte nicht über die ernüchternd geringe Wahlbeteiligung hinwegtäuschen.



Oliver Ehret, der Bürgermeister der Stadt Mühlheim an der Donau, konnte mit 42,33 Prozent im ersten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinen. Der 40-jährige Verwaltungswissenschaftler Ehret, selbst CDU-Mitglied, wurde vom Singener Stadtverband der CDU im Wahlkampf unterstützt.

Die Verwaltungsjuristin Verena Göppert, die als Parteilose kandidiert hat und von SPD, Grüne, FDP und Freie Wähler unterstützt wurde, konnte 39,56 Prozent der Wähler

So wurde gewählt:

Oliver Ehret	42,33 %
Verena Göppert	39,56 %
Oliver Hirt	14,15 %
Uwe Brauer	1,09 %
Norbert Rädle	1,04 %
Thomas Köstler	1,01 %
Wilfried Schölller	0,76 %

Knapp 33 000 wahlberechtigte Singenerinnen und Singener waren aufgerufen, den nach der Ernennung des bisherigen Oberbürgermeisters Andreas Renner zum Landesminister für Arbeit und Soziales vakanten Stuhl des Singener Stadtbürgermeisters neu zu besetzen.

Minister Renner kommt Ausstellung: Pflege trifft Kunst

Am Donnerstag, 14. Juli, wird im Bürgersaal des Singener Rathauses eine außergewöhnliche Ausstellung eröffnet: 55 Künstlerinnen und Künstler aus Baden-Württemberg haben das vielschichtige Thema „Pflege“ künstlerisch gestaltet. Diese Werke sind in einer Wanderausstellung zu sehen, die in verschiedenen Baden-Württembergischen Städte gezeigt wird.

Zur Eröffnung wird Sozialminister Andreas Renner, dessen Ministerium die Federführung für dieses Projekt innehat, eine Ansprache halten. Beginn ist um 20 Uhr

Poolparty im Aachbad

Eine riesige Poolparty findet am Samstag, 23. Juli, von 10 bis 18 Uhr im Singener Aachbad (regulärer Eintrittspreis) statt.

Zusammen mit der Firma H2O wird jede Menge Spiel, Sport, Spaß und Animation mit tollen Fetenhits und gigantischen Wasserspielergeräten für Jung und Alt geboten.

Ein Action-Team organisiert eine Bademodenschau. Für die Kleinsten steht ein toller „rollytoys-Spielparcours“ zum Ausbusten zur Verfügung.

Kurzkrimis mit Lokalkolorit

„Grenzfälle“, so der Titel einer Anthologie von 13 Kurzkrimis der Region Hegau/Bodensee aus dem Gmeiner Verlag, die nunmehr in der Stadtbücherei vorgestellt wurde. Krimis mit Lokalkolorit liegen voll im Trend – wie zum Beispiel die ARD-Tatortkommissarin Klara Blum in Konstanz belegt. So erwacht in den Kurzkrimis der Anthologie zum Beispiel der Singener Pöppel neu zum Leben oder wird selbst der geforene Bodensee zur Todesfalle. Da schwimmt in der Aach eine Leiche, es wird gemordet und gedealt. Die Idee, dass auch unsere Region

seinen eigenen Hegaukrimi braucht, entstand bei der letztjährigen „Criminalale“ im gemeinsamen Gespräch zwischen Verleger Armin Gmeiner und Kulturamtsleiter Walter Möll. Mit dem Gmeiner Verlag gelang es, einen auf Kriminalromane spezialisierten Verlag als Partner zu gewinnen. Die wachsende Popularität der Gattung „Krimi“ zeigt, dass dabei ein stetig populärer werdendes Genre aufgefunden wurde. Hintergrund ist die im Mai 2009 in Singen stattfindende „Criminalale“ – das größte Krimi-Festival im deutschsprachigen Raum, welches seit 1987 bereits in Metropolen wie Berlin, München und Hamburg zu Gast war. Dabei werden bis zu 200 Krimiautoren erwartet, die in rund 70 Lesungen an verschiedensten Lokalitäten (Polizeiweh usw.) auftreten werden.

Die 13 Kurzkrimis wurden durch eine Ausschreibung ermittelt, an der sowohl Profi- als auch Hobbyliteraten teilnahmen. Aus den 50 Einsendungen wählte die Jury – welcher auch Barbara Grieshaber, die Leiterin der Stadtbücherei, angehörte – 13 Beiträge aus. Die drei ersten Gewinner werden bei der 1. Singener Krimiwoche vom 29. Oktober bis zum 7. November 2005 geehrt. Achim Gmeiner ließ durchblicken, dass bereits eine zweite Anthologie in Planung sei, die zeitnah zur 2. Singener Krimiwoche veröffentlicht werden soll. In diesem Zusammenhang rief er die Hobbyliteraten der Region auf, aktiv zu werden.

Deutschland tour
Singen
Noch
39
Tage

Einladung zur Infoveranstaltung deutschland tour: Rund um den Streckenverlauf

Die Deutschland tour wird am 20. und 21. August zu Gast in Singen sein und damit die Stadt ins Rampenlicht der internationalen Radsportsektoren rücken. Nicht nur die Fahrer des Elterrennens, sondern auch die vielen Teilnehmer der GIANT-Tour werden in Singen Etappen machen – und zudem findet noch das Eintagesrennen EDEKA RACEDAY mit rund 1500 bis 2000 Jedermann-Sportlern an diesem Tag statt.

Die Streckenführung sieht dabei eine mehrfache Befahrung der Hohenrähnenstraße vor. In der Folge wird das Singener Rathaus passiert, bevor der Streckenverlauf des Elterrennens über die Hauptstraße, die Rielsinger Straße bis zum Friedrich-Ebert-Platz in Richtung Münchenried führt, um dann der Schaffhauser Straße Richtung Hotel Widerhold/Hohentwielstraße zu folgen.

Daher werden insbesondere die Wohngebiete entlang der Hohenrähnenstraße sowie das Gebiet des „Alten Singener Dorfes“ von Verkehrsbeeinträchtigungen und -einschränkungen betroffen sein.

Um die betroffenen Bürger rechtzeitig zu informieren, lädt das Lokale Organisationskomitee die Bewohner dieser Wohngebiete am Dienstag, 19. Juli, um 20 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Bürgersaal des Singener Rathauses ein.

Wochenmarkt

Der Dienstag-Wochenmarkt auf dem Herz-Jesu-Platz findet jeweils von 6 bis 12.30 Uhr statt.

15 Jahre Singener Kunstmuseum: „Hoher Stellenwert in der Euregio Bodensee“

Mehr als 200 Besuchern feierten das 15. Jubiläum des Kunstmuseums. Amtsverweser Bernd Häusler erinnerte im Bürgersaal an die Ende der 80er-Jahre geführte Singener Kulturdebatte, die den Weg für die Eröffnung des Kunstmuseums am 18. Mai 1990 ebnete hat. „Dies war ein wichtiger kulturpolitischer Schritt für die Hegauemetropole, der seine Bestätigung im stetig anwachsenden Stellenwert des Kunstmuseums in der Euregio Bodensee findet“, betonte er.

Museumsleiter Christoph Bauer hob in seiner Festrede zunächst auf den vermeintlichen und längst widerlegten Widerspruch zwischen einer Arbeitstadt und einer reichen kulturellen Szene ab. Bauer unterstrich, dass sich Singen aufgrund seines eigenen Profils im deutschen Südwesten und im Euregio

Bodensee ein sehr hohes Maß an Ansehen und Respekt erarbeitet habe. Er sieht darin die inhaltliche Konzeption des Kunstmuseums mit der Fokussierung auf Regionalität bestätigt, was sich in der beachtlichen Zahl von rund 100 000 Besuchern seit der Museumsöffnung widerspiegelt.

Die konzeptionelle Regionalität war schon bei den „Singener Kunstausstellungen“ zwischen 1947 und 1972 ein zentrales Thema. Damals wie heute verfolgt das Singener Kunstmuseum mehrere Schwerpunkte. Neben den „Künstlern der Hörn“ (Dix, Heckel, Herzger und Ackermann) liegen weitere thematische Schwerpunkte auf der „Kunst der Moderne nach 1945 im Südwesten“ und auf zeitgenössischer Kunst aus der Euregio Bodensee.

Zusammenarbeit mit dem „Singener Kunstverein“. Dieser habe gerade in der Zeit zwischen 1972 und 1990 ganz entscheidend in den Bereichen Kunstpflege und Ausstellungen mitgewirkt – und sei auch heute der wichtigste Partner des Museums. Dies ist eng mit dem Namen Paul Gönner verbunden, welcher 1990, neben Altoberbürgermeister Friedhelm Möhle, eine maßgebliche Rolle bei der Entwicklung einer Museumskonzeption – basierend auf dem Kulturkonzept von Alfred G. Frei – spielte. Christoph Bauer hob nochmals die ausgezeichnete Partnerschaft mit den örtlichen Institutionen hervor und dankte den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

In einem zweiten Teil seiner Rede gab Bauer einen Ausblick darauf, was Kunst und Kunstmuseen in Zukunft leisten können. Eine verstärkte Aufgabe des Museums werde es künftig sein, Jugendliche an das Thema „Kunst“ heranzuführen und diesen das „Rüstzeug“ dafür zu vermitteln. Dies bedarf didaktischer Hilfestellungen, was nach Meinung Bauers eine zentrale Aufgabe des Museums der Zukunft sein wird.

Das Museum habe einen bildungspolitischen Auftrag, wobei der von Christoph Bauer skizzierte Bildungsbegriff über jenen, im Moment in allen Medien häufig diskutierten, hinausreicht und einen humanistischen Charakter besitzt. Das Ziel ist, das „Museum als Einrichtung im Dienst der Gesellschaft“ zu sehen.

Im Anschluss an die Rede wurde in den Räumen des Kunstmuseums die aktuelle Ausstellung „Alles Gute“ vorgestellt.



Amtsverweser Bernd Häusler (links) und Museumsleiter Christoph Bauer (rechts) begrüßten die zahlreichen Gäste, die zum Jubiläum „15 Jahre Kunstmuseum Singen“ gekommen waren.

„Das Museum ist eine Einrichtung im Dienst der Gesellschaft.“

(Christoph Bauer, Museumsleiter)

Christoph Bauer sieht in der „Singener Kunstsammlung“ ein subjektiv gewähltes „Panorama des Kunstgeschehens im westlichen Bodenseeraum nach 1945“, welche inzwischen 3500 Arbeiten von über 400 Künstlern umfasst. In diesem Zusammenhang sei die Ausstellung „Otto Dix 1933-1969“ zu erwähnen, welche einen wichtigen Beitrag zur internationalen Dix-Forschung lieferte.

Bauer unterstrich die herausragende Bedeutung der

Eine öffentliche Führung durch die Ausstellung bietet das „Bürgerschaftliche Engagement für Lebensqualität im Alter“ (BELA-Projekt) am Mittwoch, 20. Juli, 15 Uhr, an.

Die Ausstellung ist ab Freitag, 15. Juli, bis Freitag, 12. August, montags bis samstags zwischen 14 und 19 Uhr im Sitzungssaal Nord des Singener Rathauses geöffnet.

Die Ausstellung wird ergänzt durch mehrere Begleit- und Informationsveranstaltungen, die von der Stadt Singen und verschiedenen sozialen Einrichtungen organisiert werden.

Das Programm in der ersten Woche: Am Montag, 18. Juli, findet von 16 bis 17 Uhr eine Lesung mit Musik zum Thema „Pflege“ mit Tobias Holzer und Reinhard Zedler statt. Lachübungen mit Pflegegeschülern des Jugendwerks Gailingen stehen von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr auf dem Programm. Ort: Foyer vor dem Sitzungssaal Nord.

Eine Führung durch die Ausstellung bietet das „Bürgerschaftliche Engagement für Lebensqualität im Alter“ (BELA-Projekt) am Mittwoch, 20. Juli, 15 Uhr, an. Am selben Tag werden die drei Singener Pflegeheime einen Dankgottesdienst für pflegende Angehörige und in der Pflege Tätige gestalten.

Kleines Konzert: Jugendmusikschule: Die Jüngsten spielen

Ein kleines Konzert der Elementarklassen von Marianne Berger findet am Samstag, 16. Juli, 10.30 Uhr, im Walburgis-Saal auf der Musikinsel statt. Die Allerjüngsten der Jugendmusikschule erzählen mit Orff-Instrumenten, Gesang und Tanz von einer klingenden Insel. Interessierte Zuschauer sind herzlich willkommen (Eintritt frei).



Amtliches

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen

am Dienstag, 19. Juli, 16 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Ratsaal

Zuvor findet eine Ortsbesichtigung des Platzes an der Herz-Jesu-Kirche statt. Treffpunkt: 15.30 Uhr an der Ecke Herz-Jesu-Platz/Hörstraße

Tagesordnung

- Baugesuche
- 1.1 Bohlinger, Erlengrund, Flst. Nr. 5521: Neubau Doppelhaus mit Garage und Carport
- 1.2 Überlingen am Ried, Im Lehren, Flst. Nr. 2239: Neubau Einfamilienhaus mit Carport
- 1.3 Überlingen am Ried, Sperlingweg, Flst. Nr. 2410: Neubau Einfamilienhaus mit Carport
- 1.4 Torkelweg, Flst. Nr. 4359/9: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Geräteraum
- 1.5 Hohgarten, Flst. Nr. 310: Neubau einer multifunktionalen Veranstaltungshalle mit Tiefgarage
- 1.6 Lindenstraße 13a, Flst. Nr. 272/1: Anbau eines Lagergebäudes
- 1.7 Lessingstraße 13, Flst. Nr. 516/24: Neubau Vier-Familienhaus mit vier Garagen
- 1.8 Georg-Fischer-Straße 42, Flst. Nr. 6734/4: Neubau Halle für Schlosserei und Montage
- 1.9 Schaulandsstraße 24, Flst. Nr. 11149: Errichtung einer Funkbasisstationen mit je einem Antennenträger
- 1.10 Georg-Fischer-Straße 27/29, Flst. Nr. 6746/7: Errichtung einer Funkbasisstation, Container für die Systemtechnik

- Mitteilungen zu Baugesuchen
3. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
4. Vorberatung zum Sanierungsgebiet „Altes Singener Dorf“
– Satzung zur Aufhebung des Sanierungsgebiets gemäß § 162 BauGB
5. Vorberatung zum Sanierungsgebiet Industriestraße
– Satzung zur Aufhebung des Sanierungsgebiets gemäß § 162 BauGB
6. Beschlussfassung über die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für den Vorhaben- und Erschließungsplan „Pferdehof Riedmühle“, Stadtteil Friedingen
7. Vorberatung über Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Unter den Tannen II – Teilbereiche A2 und B“ (Aufhebung des Bebauungsplanes „Unter den Tannen“ vom 10. April 1970 sowie der Änderung vom 18. Februar 1982 in einem Teilbereich)
– Beschluss über den geänderten Geltungsbereich
– Beschluss über den Entwurf des Bebauungsplanes
– Beschluss über den Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften
– Beschluss über zur öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch
8. Vorberatung über die Stellungnahme zum Flächennutzungsplan und zum Landschaftsplan der Gemeinde Hiltzingen
– Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden (Öffentliche Auslegung) gemäß § 3 (2) und 4 (1) BauGB
9. Vorberatung über Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Kapellenacker“ Stadtteil Beuren an der Aach (Aufhebung der Bebauungspläne „Haasenacker und Ortsleiter“, „Haasenacker II“ vom 25. August 1995, des Bebauungsplanes/der örtlichen Bauvorschriften „1. Änderung Haasenacker III“ und der Stellplatzatzung „Haasenacker“ in Teilbereichen)
– Beschluss über den geänderten Geltungsbereich
– Beschluss über den Entwurf des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften
– Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 74 LBO
10. Vorberatung über den Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Hohgarten“
– Entwurfsbeschluss des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Hohgarten“
– Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
– Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan „Hohgarten“ gemäß § 10 (3) BauGB
– Satzungsbeschluss über die Örtlichen Bauvorschriften „Hohgarten“ gemäß § 74 LBO
11. Vorberatung über den Bebauungsplan „5. Änderung Weidenseil“
– Zustimmung zum Entwurf
– Zustimmung zum geänderten Geltungsbereich
– Beschluss zur Offenlage
12. Vorberatung über Bebauungspläne mit großflächigem Einzelhandel: „Teilweise Änderung Erweiterung Grubwald/Weidenseil“, „Großflächiger Einzelhandel Erste Bruck“, „Großflächiger Einzelhandel Erweiterung Hardmühl 2“, „Großflächiger Einzelhandel Erweiterung Hardmühl 1“, „Großflächiger Einzelhandel Weidenseil“, „Großflächiger Einzelhandel Blatt II“
– Zustimmung zu den Entwürfen
– Zustimmung zu den Abwägungsvorschlägen
– Beschluss zur Offenlage
13. Vorberatung über Zusatzvereinbarungen mit der GVV
14. Beschlussfassung über die Entwurfsplanung Steißlinger Kreisel, Georg-Fischer-Straße
15. Vergabe von Straßenunterhaltungsarbeiten
16. Weitere dringende Vergaben
17. Mitteilungen
- 17.1 Informationen zum Bebauungsplan „Platz an der Herz-Jesu-Kirche“ (vom 21. Januar 1994)
18. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Stadt Singen Landkreis Konstanz

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Oberbürgermeisters/ der Oberbürgermeisterin am 10. Juli 2005

1. Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin bekannt gemacht:

1.1 Zahl der Wahlberechtigten	32.911
Zahl der Wähler	13.449
Zahl der ungültigen Stimmzettel	86
Zahl der gültigen Stimmzettel	13.363
Zahl der gültigen Stimmen	13.363

1.2 von den gültigen Stimmen entfielen auf

Name, Vorname(n)	Beruf oder Stand	Anschrift (Hauptwohnung)	Stimmen
Ehret, Oliver	Bürgermeister	Griesweg 43, 78570 Mühlheim an der Donau	5.657
Göppert, Verena	Verwaltungsjuristin	Jägerstieg 10 b, 14532 Kleinmachnow	5.286
Hirt, Oliver	Selbständiger Rechtsanwalt	Hofwies 1, 78549 Spaichingen	1.891
Brauer, Uwe	Stadtmarketing-Berater	Max-Portzig-Straße 45, 78224 Singen	146
Rädle, Norbert	Arbeiter	Friedrich-Ebert-Platz 1, 78224 Singen	139
Köstler, Thomas	Maurer	Überlinger Straße 57, 78224 Singen	135
Schöllner, Wilfried	Kaufmännischer Angestellter	Rielasinger Straße 162, 78224 Singen	102
Sonstige			7

1.3 Kein Bewerber hat mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten. Deshalb ist eine **Neuwahl erforderlich**, bei der neue Bewerber/innen zugelassen sind. Die **Neuwahl** findet statt, wie bereits bekannt gemacht, am **Sonntag, dem 24. Juli 2005**.

2. Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und von jedem Bewerber/jeder Bewerberin Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde

Regierungspräsidium Freiburg
Kaiser-Joseph-Straße 167
79098 Freiburg
erhoben werden.

Der Einspruch eines Wahlberechtigten und eines Bewerbers, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Singen, 13.07.2005
Bernd Häusler, Amtsverweser

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses

am Mittwoch, 20. Juli, 16 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Zimmer 319, Sitzungssaal Hohentwiel

Tagesordnung

- Prüfungsbericht Jahresabschluss

- Stadtwerke Singen 2004
- Beschlussfassung über die Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten im Inlinerverfahren im Uferweg, nördlicher Bereich
- Weitere dringende Vergaben
- Mitteilungen

anzeigt, muss mit Konsequenzen rechnen. Beim Nebenverdienst sind 165 Euro monatlich frei. Darüber hinaus gehende Nebenverdienste werden auf die Leistungen der Agentur für Arbeit angerechnet. Unabhängig von der Höhe des Verdienstes gilt zudem die Grenze von 15 Stunden pro Woche. Jeder Arbeitslose, der

- Anfragen und Anregungen
 - Offenlage:
 - 6.1 Zusätzliche Stadtlinien-Kurse für die Nordstadteile
 - 6.2 Genehmigung der Schlussabrechnung Kanalerneuerung Umlandstraße
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

15 Stunden und mehr wöchentlich arbeitet, verliert seinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Zu Unrecht erhaltene Leistungen werden zurückgefordert. Darüber hinaus kann ein Verfahren wegen Ordnungswidrigkeit eingeleitet werden. Mehr Hinweise zum Thema im Merkblatt „Nebeneinkommen“ oder Internet unter www.arbeitsagentur.de.

Hausnummern sind wichtig

Die Polizei macht die Stadtverwaltung regelmäßig darauf aufmerksam, dass an vielen Häusern die Hausnummern fehlen bzw. sie nicht oder kaum lesbar sind oder von der Straße aus nicht eingesehen werden können. Dabei ist es sehr wichtig, dass Häuser ohne Verzögerung einer Adresse zugeordnet werden

den können. Sonst gehen im Ernstfall vielleicht wichtige Minuten verloren, wenn Einsatzkräfte die im Notruf genannte Adresse nicht finden können. Deshalb die dringende Bitte an alle Hauseigentümer: „Bitte sorgen Sie dafür, dass die Häuser eindeutig und gut erkennbar eine Hausnummer angebracht haben.“ Wer als Hauseigentümer sein Haus

nicht mit den festgesetzten Nummern versieht, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Mit entsprechenden Kontrollen ist künftig zu rechnen.

Für Fragen steht Andreas Fesler von der Stadtverwaltung Singen, Abteilung „Sicherheits- und Ordnung“, Telefon 85-620, gerne zur Verfügung.

Beuren

Müllabfuhr

Dienstag, 19. Juli: **Gelbe Säcke und Blaue Tonnen**.
Montag, 18. Juli, 10 bis 12 Uhr: **Problemstoffsammlung** hinter dem Rathaus bei der Musikhalle (es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen angenommen).

Pfarrgemeinde

Sonntag, 17. Juli, 10-15 Uhr: Eucharistiefeier in der St. Bartholomäuskirche.

Bohlinger

Ortschaftsratsrat tagt

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 20. Juli, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagesordnung ist an der Anschlagtafel im Rathaus und im Infokasten ausgehängt.

Abfalltermine

Mittwoch, 20. Juli: **Gelbe Säcke**.
Freitag, 22. Juli, 10 bis 12.15 Uhr: **Problemstoffsammlung** auf dem Festplatz.

1. Bohlinger Weinfest

Die Trubehüeter Zunft veranstaltet am Samstag, 23. Juli, ab 17 Uhr ihr 4. Bohlinger Weinfest mit Original „Bohlinger Galgenberg Wein“ auf dem Rathausplatz (vor dem Runden Turm). Für musikalische Unterhaltung sorgen ab 19 Uhr die „Nellenburg-Musikanten“ und für kulinarische Köstlichkeiten ist die Zunft zuständig.

Musikverein

Der Musikverein lädt alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern zu einem Informationsabend am Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr, ins Probekolleg (Rathaus) ein; dabei werden Musikinstrumente und die Ausbildung im Verein vorgestellt und erklärt.

Friedingen

Vortrag über Erziehung

Die Frauengemeinschaft lädt alle Interessierten herzlich zum Vortrag „Erziehung – Ein Kinderspiel?“ am Mittwoch, 20. Juli, 20 Uhr, in die Unterkirche ein.

Fundsache

Gefunden wurde ein Halskettchen mit Kreuz (kann bei der Verwaltungsstelle abgeholt werden).

„Erste Hilfe am Kind“

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsgruppe Friedingen, bietet einen Kurs über „Erste Hilfe am Kind“ am Mittwoch, 21. September, 19.30 Uhr, im Rathaus an. Anmeldungen bitte DRK-Ortsverein Singen, Telefon 65700, oder bei Ernst Haug, Telefon 46001.

Hausen

Abfuhrtermine

Montag, 18. Juli, 12-15 bis 14-15 Uhr: **Problemstoffsammlung** bei der alten Gemeindehalle (letzte Sammlung in diesem Jahr).

Dienstag, 19. Juli: **Gelbe Säcke** (neue Rollen gibt es bei der Verwaltungsstelle).

Busfahrkarten/Fahrpläne

Busfahrkarten für Schüler und Erwachsene (Stadtlinie und Verkehrsverbund) sowie die aktuellen Fahrpläne sind bei der Verwaltungsstelle erhältlich.

Jugendfußball

Das kommende Wochenende (15. bis 17. Juli) steht ganz im Zeichen des Jugendfußballs. Fast 100 Mannschaften haben sich zum bereits 13. Jugendturnier der SV angemeldet. Dem Hauptsponsor „Sport Müller“ ist es gelungen,

namhafte Sportartikelhersteller zu verpflichten, die mit Ständen und diversen Aktionen zum Rahmenprogramm beitragen. Neu ist, dass der gastgebende Sportverein zusammen mit den „Hohentwiel-Burgteufeln“ am Samstag, ab 20 Uhr, eine Party mit DJ und Livemusik steigen lässt. – Die B-Jugend beginnt am Freitag, 15. Juli, ab 17.30 Uhr. Am Samstag spielt ab 9.30 Uhr die D-Jugend, anschließend die C-Jugend. Den Abschluss am Sonntag machen die E- und F-Jugend (ab 9.30 Uhr). Für Bewirtung ist gesorgt.

Schlatt u. Kr.

Fundsache

Ein einzelner Schlüssel mit Anhänger wurde gefunden (kann zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle erfragt und abgeholt werden).

Blaue Tonne

Mittwoch, 20. Juli: Blaue Tonnen.

Neues „Lesefutter“

Es sind jede Menge neuer Kinder- und Jugendbücher eingetroffen: Bücher zum Vorlesen für die Kleinsten, „Wissen macht Ah!“, Spannende Experimente, Technik von A bis Z, verschiedene Kinderkrimis, Hexen- und Gespenstergeschichten sowie auch Jugendromane.

Die Bücherei (im 1. Obergeschoss des Rathauses) ist jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Über zahlreichen Besuch freut sich Heike Schläpfe.

Kulturausschuss

Die Mitglieder des Kulturausschusses treffen sich zur nächsten Sitzung am Mittwoch, 20. Juli, 20 Uhr, im Sportlertreff (die schriftliche Einladung mit der Tagesordnung geht allen Mitgliedern rechtzeitig zu).

Überlingen a. R.

Waldfest

Der Schalmeyen-Club lädt herzlich zum traditionellen Waldfest am 23. und 24. Juli auf dem Festplatz (neben Sportplatz) ein. Ab 20 Uhr spielt Alleinunterhalter „Alex“. Für kulinarische Vielfalt ist gesorgt. Sonntag, ab 11 Uhr: Frühlingsfest mit „Alex“, nachmittags geben sich verschiedene Schalmeyenkappen ein musikalisches Stelldichein. Den Abschluss des Waldfestes gestaltet ab 18.30 Uhr der Musikverein Überlingen.

Berichtigung

Mittwoch, 20. Juli: Gelbe Säcke und Blaue Tonnen.

Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft lädt zum Ab-

schluss-Grillfest am Mittwoch, 20. Juli, 18.30 Uhr, am Franziskusheim ein (Grillgut bitte mitbringen, Getränke und Salate vorhanden).

Jugendliche TSV-Infos

Die Wichtige Abteilung des TSV sucht für die kommende Saison einen **Trainer für die A-Jugend-Mannschaft**. Bei Interesse bitte bei Gesamtjugendleiter Bernd Löffler, Telefon 0160/3525468, oder Fußball-Jugendleiter Simon Hugenschmidt, Telefon 0171/2465177, melden.

Vor drei Wochen wurden auf dem Waldsportplatz **vier Fußball-Jugendtore gestohlen**. Die kleinen Tore sehen wie Eishockey-Tore aus (ca. 1 Meter breit, 1 Meter hoch mit Netz, zwei sind aluminiumfarben, zwei sind weiß). Wer etwas bemerkt hat, soll sich bitte an den Vorsitzenden des TSV, Roland Ehinger, Telefon 28082, oder an ein Vorstandsmitglied wenden.

Wie jedes Jahr werden die beiden **Waldsportplätze während der Fußball-Sommerpause hergerichtet**. Zur Zeit ist der neue Sportplatz gesperrt; der alte Waldsportplatz ist für den Spiel- und Trainingsbereich vom 25. Juli bis 1. September gesperrt. Aufgrund des Schulfestes der Grundschule kann am **Donnerstag, 21. Juli, kein Übungsbetrieb in der Riedbüchle** durchgeführt werden. Die betroffenen Gruppenmitglieder sollten sich mit ihren Übungsleitern absprechen.

Arbeit der „neuen“ Teestube findet Anerkennung

Die Neukonzeption des „Wunderlands Teestube“ trägt ihre ersten positiven Früchte. Der Neuanfang mit dem damit verbundenen Umzug aus der Mühlenstraße in die Fein- und Zigarettenstraße 5 sei, so die breite Meinungsäußerung der Mitglieder des Ausschusses „Jugend, Soziales, Ordnung“, die richtige Entscheidung gewesen.

Das vom Gemeinderat geforderte neue Konzept wurde in einem Zwischenbericht vorgestellt und fand über die Fraktionsgrenzen hinaus allgemeine Zustimmung. Stadtjugendpfleger Martin Burmeister lobte die stark verbesserte Zusammenarbeit zwischen den beiden neuen Halbtagesräumen. Nadja Stapf sowie Marcus Engesser und der Stadtverwaltungsleiter begrüßten die Umzugsarbeiten. Dabei unterstrich er die äußerst positive Entwicklung der Teestube.

In der neuen Konzeption findet vor allem der Streetwork seine Institutionalisierung, da dies bisher von keinem Trä-

ger geleistet wurde. Die Wichtigkeit der Streetwork wurde im Bericht deutlich hervorgehoben, da Themen wie Obdachlosigkeit, Drogen- und Alkoholprobleme massiv bei Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren auftreten.

In diesem Zusammenhang wurde von Marcus Engesser die Obdachlosen-Problematik erläutert. Entscheidend dabei ist, dass die Jugendlichen – sofern keine Meldeadresse vorliegt – nicht unter das Berufsförderungsgesetz fallen und sich das Thema „Arbeitslosigkeit“ direkt anschließt. Nadja Stapf betonte in diesem Zusammenhang ergänzend, dass die Jugendlichen eines „an-die-Hand-nehmens“ bedürfen. Das „Wunderland Teestube“ versucht dabei die Jugendlichen, die in alltäglichen Situationen überfordert sind, durch Nachbetreuung zu unterstützen. Diese beinhaltet neben Schulberatung, Nachhilfe, Rechtsberatung, Bewerbungshilfe und Familienberatung auch die Drogenberatung. Die Drogenproblematik wur-

de von den Ausschussmitgliedern als besonders erschütternd wahrgenommen. Die Beispiele 12- und 13-jähriger Jugendlicher, welche Heroin intravenös spritzten, veranschaulichten die Notwendigkeit des Streetworks im besonderen Maße.

Die Konzeption verdeutlicht die Wichtigkeit einer stetigen Kommunikation zwischen der Teestube und den Institutionen wie Jugendhäuser, Drogenberatung, Polizei, Bewährungshilfe und Schulsozialarbeit, was Martin Burmeister positiv hervorhob.

Der Ausschuss war sich abschließend darin einig, dass es wichtig und richtig war, eine Neukonzeption der Teestube zu erörtern. Man gab die Anregung, eine personelle Aufstockung der zwei Halbtagesräume angesichts der dargestellten Problematik zu überdenken. Die Stadtverwaltung zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden und stellte bereits eine Vertragsverlängerung in Aussicht.



Britta Giffel (links) zeigt Gülistan und Seher Demirezen (von links), worauf sie beim Nähen achten müssen.

LOS-Projekt für Frauen aus dem Gebiet „Langenrain“

Nähstube in der „Lilje“ sehr beliebt

Über einen großen Andrang freut sich Britta Giffel in ihren Nähkursen im Stadtteilzentrum „Lilje“. Seit November 2004 läuft das LOS-Mikroprojekt mit Geldern aus dem Bundesprogramm „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ des Europäischen Sozialfonds. Gegen Ende des Förderzeitraumes standen rund 16 Frauen aus dem Umfeld des Wohngebietes Langenrain auf der Warteliste für einen neuen Nähkurs.

Vier Kurse fanden zuletzt (bis Juni) in der „Lilje“ statt. „Wir haben eine Nachfrage ohne Ende“, freut sich Rosi Melfer, die die Aktivitäten koordiniert. Zusätzlich zu den Nähkursen mit der

Schneiderin Britta Giffel gibt es am Donnerstag (nachmittags) und Freitag (vormittags) die Gelegenheit für freie Nähstunden. „Ich hoffe, dass die Frauen sich bald trauen, diese auch ohne meine Hilfe zu nutzen“, betont Britta Giffel. Sie näht mit den Frauen in den Kursen gleich ganze Stücke. „Damit sie schnell ein Erfolgserlebnis haben.“ Doch sie achtet sehr auf korrektes Arbeiten.

Olivera Zivich hat eher zufällig von dem Kurs erfahren und ist etwas später hingekommen. „Ich habe schon gelernt, wie man einen Reißverschluss einnäht und ein Knopfloch.“ Sie zeigt sich be-

geistert und hat ihre erste Hose schon fertig. Auch Gülistan Demirezen ist froh über ihre neuen Fertigkeiten an der Nähmaschine.

Sie hat einen schicken langen Rock genäht, den sie in der Moschee tragen möchte. Sehr konzentriert ist auch Seher Demirezen bei der Sache. Sie hat schon zwei Blusen und einen Rock fertig genäht.

Anfangs hatte Britta Giffel mit allen Frauen zum Üben und Gewöhnen an die Nähmaschine bunte Stofftaschen gefertigt. – Eine Fortführung der Nähkurse für das kommende Förderjahr ist beantragt.

Umzüge im Hegau-Bodensee-Klinikum

Nach der Fertigstellung des Funktionsgebäudes am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen ziehen nun nach und nach die Stationen um. Während sich die Intensivstation schon an ihrem endgültigen Platz im 1. Obergeschoss befindet, die Nachbarteilung Endoskopie sowie die OP-Säle und die Zentralsterilisation im 2. OG in Betrieb sind, steht der Umzug von Notfallaufnahme und Radiologischem Zentralinstitut unmittelbar bevor.

Am Dienstag, 19. Juli, wird die Notfallaufnahme von ihrem jetzigen Platz im Osten des Hauptgebäudes (gegenü-

ber des sogenannten „Blauen Hauses“) in das Erdgeschoss des Funktionsgebäudes umziehen. Deshalb ist an diesem Tag eventuell mit etwas längeren Wartezeiten zu rechnen.

Ab Mittwoch, 20. Juli, gelangen Patienten zu Fuß über den Hauptgang in die Notfallaufnahme/Ambulanz. Sowohl die Notfallaufnahme/Ambulanz als auch das Radiologische Zentralinstitut (ab 1. August) haben hier ihre Aufnahme/Anmeldung und Warteplätze.

Auf der Rückseite des Hauptgebäudes

befinden sich auf der oberen Zufahrt Kurztzeitparkplätze für die Notfallaufnahme. Diese ist über eine Treppe oder den Aufzug zu erreichen. Die ausgeschilderte untere Zufahrt ist ausschließlich für den Transport von Liegendkranken mit dem Krankenwagen vorgesehen.

Neu:
Notfallaufnahme im Funktionsgebäude, EG
• Zugang über Haupteingang
• Zufahrt auf der Rückseite des Hauptgebäudes

Ehrung und Dankesworte für 86 treue Blutspender



Gleich 86 Singener Bürger und Bürgerinnen konnte Bürgermeisterstellvertreter Johannes Matern bei der Blutspenderehrung auszeichnen. „Spitzenreiter“ waren dabei Pirmin Mattes und Walter Klumpp, die 100-mal Blut gespendet haben. Sie durften ebenso eine besondere Ehrung und Dankesworte entgegennehmen wie Harryolf Sturm, Dieter Kunze und Wilfried Künz, die sich den Lebenssaft 75-mal abzapfen ließen (von links).

Weinfeld und Singen

Die Städtefreundschaft blüht

Seit November 2003 verbindet die thurgauische Gemeinde Weinfeld und die Stadt Singen eine Städtefreundschaft. Grundgedanke bei dieser Freundschaft sind nicht nur Kontakte auf offizieller Ebene, sondern es geht vor allem um das gegenseitige Kennenlernen auf der Ebene der Vereine, Kultureinrichtungen, touristischen Leistungsträger usw. Und dieser Gedanke erweist sich angesichts der Nähe der beiden Städte (Seehas-Fahrtzeit: 45 Minuten) als richtig und sinnvoll. So gab der Männergesangsverein Singen 1859 e.V. jüngst gemeinsam mit dem dortigen Männergesangsverein ein vielmalsjubiläumtes Konzert – eine Gegendinladung für die Teilnahme am letztjährigen Treppenhaukonzert.

Jetzt hat der jährliche Ausflug der Amteschefs von Weinfeld unter Leitung von Gemeindevorstand Max Vögeli eine Delegation nach Singen geführt. Diese wollten die Partnerstadt etwas

besser kennenlernen, ausgerechnet an dem Tag, als sich die Stadtverwaltung auf ihrem jährlichen Betriebsausflug befand und das Rathaus verwaltet war. Trotzdem wurde der Delegation ein eindrucksvolles Programm geboten, das sich Walter Möll von der Abteilung „Kultur & Touristik“ in den Dienst der Sache stellte und als kenntnisreicher Führer fungierte.

Zunächst wurden die Wandgemälde von Otto Dix und Curth Georg Becker im Rathaus besichtigt, dann führte Marcella von Reitswitz vom Kulturschwerpunkt-Projektbüro die Delegation durch das Kunstmuseum.

Als „Premiere“ konnten die Schweizer Besucher die im Aufbau befindliche Ausstellung „Alles Gute“ besichtigen, die zum 15. Jubiläum des Singener Kunstmuseums mit den Highlights der städtischen Kunstsammlung gezeigt wird.

Danach besuchten die Schweizer Gäste das Schülerkonzert in der Aula des Hegau-Gymnasiums, wo ca. 500 Singener Schüler der Südwestdeutschen Philharmonie unter Leitung des Dirigenten Jochen Werker lauschten. Gespielt wurden Werke amerikanischer Komponisten unter dem Titel „Wo Cowboys und Indianer wohnen“. Dieses Konzert war ein Versuchsprüfung des Kulturamtes in Zusammenarbeit mit den Singener Schulen, um Kinder und Jugendliche in ansprechender und spielerischer Form an die symphonische Musik heranzuführen. Als Clou des Konzertes erwies sich Jim Pross, ein wasserharter Indianer, der in traditioneller Stammestracht die spirituelle Verbindung der amerikanischen Ureinwohner zur Musik verdeutlichte. Dieses sehr erfolgreiche Projekt beeindruckte die Schweizer Gäste ganz besonders, die sich anschließend für weniger kulturhistorische Attraktionen in den Hegau empfahlen.

Kulturschwerpunkt „Singen regional“

Die Termine bis 19. Juli

Donnerstag, 14. Juli, 20 Uhr: Vortrag „Bernstein fürs Jenseits – Die Bronzezeitgräber von Hilzingen“ im Dietrichsaal Hilzingen (Eintritt frei).



Samstag, 16. Juli: Radekursion „Grenzenerfahrungen mit dem Fahrrad dies- und jenseits der deutsch-schweizerischen Grenze“. Treffpunkt: 9.45 Uhr Bahnhof Gottmadingen; Anmeldung beim Hegau-Geschichtsverein (HGV), Telefon 07731/85-244, Kosten 10 Euro (Mitglieder HGV 8 Euro).

Samstag, 16. Juli: Wanderung, zwei Vulkane auf einen Streich, Panoramawanderung zwischen Höhenkränzen und Mägdeberg, Treffpunkt: 14 Uhr Soehas-Haltepunkt Mühlhausen. Anmeldung beim Verkehrsamt Singen, Telefon 07731/85 260, Kosten 4 Euro, Familien 10 Euro, Kinder ab 10 Jahre 2 Euro.

Haus & Grund Singen

Der Haus- und Grundbesitzer- und Grundbesitzerverein Singen e.V. lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 20. Juli, 19.30 Uhr, in den Räumen des Kulturzentrums (SinTec), Maggistraße 7, in Singen ein.

Agentur für Arbeit:

Kindergeld nach Schulzeit

Kindergeldberechtigte, deren Kinder in den kommenden Wochen die reguläre Schulzeit beenden und das 18. Lebensjahr vollendet haben, erhalten Post von der Familienkasse der Agentur für Arbeit Konstanz. Es wird gebeten, mitzuteilen, ob das Kind eine Ausbildung beginnt, eine weitere Schule besucht oder ein Studium aufnimmt. In diesen Fällen kann während der Dauer der Ausbildung oder des Studiums, längstens bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, weiter Kindergeld gezahlt werden. Voraussetzung ist ferner, dass das Kind keine Einkünfte und Bezüge von mehr als 7680 Euro (brutto, abzüglich Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung) im Kalenderjahr hat. Da zum jetzigen Zeitpunkt eine Bestätigung der Schule, des Ausbildungsbetriebs oder der Hochschule noch nicht

immer vorliegen kann, genügt eine schriftliche Erklärung, auch per E-Mail (Konstanz.Familienkasse@arbeits-agentur.de) über die Bildungs- beziehungsweise Ausbildungspläne. Für arbeitslose Kinder kann Kindergeld nur gewährt werden, wenn diese bei einer Agentur für Arbeit oder einem anderen für Arbeitslosengeld II zuständigen Leistungsträger (Job-Center/Kommune) arbeitsuchend gemeldet sind. Diese Meldung muss alle drei Monate aktualisiert werden. Weitere Informationen finden Kindergeldberechtigte rund um die Uhr im Internet unter www.familienkasse.de. Dort können auch Formulare und Anträge ausgedruckt werden. Telefonische Auskünfte bietet die Familienkasse der Agentur für Arbeit Konstanz unter Telefonnummer 07531/585-250.

Veranstaltungstermine auf einen Blick

Vorverkauf bei Tourist-Info
August-Ruf Straße 13
Marktpassage 1. OG

Freitag, 15. Juli, 19.30 Uhr: „Farin Urlaub“, Festungsrunde Hohentwiel
Samstag, 16. Juli, 19.30 Uhr: „gipsy kings“, Festungsrunde Hohentwiel
Sonntag, 17. Juli, 10 Uhr: „Burgfest“, Hohentwiel
Dienstag, 19. Juli, 20 Uhr: „Bobby Mc Ferrin – Klassik auf dem Hohentwiel“, Festungsrunde Hohentwiel
Donnerstag, 21. Juli, 19.30 Uhr: „Silbermond“, Festungsrunde Hohentwiel
Mittwoch, 3. August, 20 Uhr: „Los Mariachi“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13
Samstag, 13. August, 20 Uhr: „Ukrainian

Brass Band“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13

Ab sofort sind die Festbündel (früher Plakette) für das Burgfest am 17. Juli im Verkehrsamt erhältlich. Der Vorverkaufspreis beträgt 4,50 Euro und beinhaltet den Eintritt und den Bus-Shuttle.

Weiterhin erhältlich: Jahreskarten für die Insel Mainau und die Bodensee-Erlebniskarte für drei, sieben oder 14 Tage.
Exklusivangebot: Mit dem Schiff zu den Bregenzer Festspielen 2005 – „Der Troubadour“, Abfahrt am Donnerstag, 28. Juli, ab Konstanz (Menü, Eintrittskarten und Mitternachtsuppe inklusive).

Sammlung von Problemstoffen

Montag, 18. Juli, 14.45 bis 16.45 Uhr: Problemstoffsammlung in Singen am Gaswerk in der Industriestraße.
Freitag, 22. Juli, 12.45 bis 14.45 Uhr: Problemstoffsammlung in Singen in der Beethovenstraße/Ecke Remishofstraße.

15 bis 18 Uhr: Radolfzeller Straße, Randstreifen Stadion.

Es werden Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

„Trio Labareda“ auf der Musikinsel



Klangvollen Genuss mit dem „Trio Labareda“ kann man am heutigen Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr, im Walburgis-Saal auf der Musikinsel erleben (Eintritt frei, Spenden erwünscht). Das „Trio Labareda“ mit dem Schlagzeuglehrer der JMS Singen, Friedemann Stert (Marimba-Perussion), Christian Reichert (Gitarre) und Markus Lechner (Kontrabas) präsentiert im Walburgis-Saal ein konzertreifes und besonderer Art. Das Crossover-Programm „changing colors“ ist eine grenzüberschreitende Mischung aus Klassik, Rock, Tango, Samba und Bossa Nova.

SINGEN KOMMUNAL:

Sommerpause

Die letzte Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL für dieses Halbjahr erscheint am Mittwoch, 3. August. Sommerpause ist vom 10. bis 31. August, die erste Ausgabe danach kommt am 7. September.

Im Überblick:

VdK-Sprechtag im Juli

Die nächsten Sprechtag der VdK-Sozialrechtsabteilung (Bleichwiesenstraße 1/1, in Radolfzell, Telefon: 07732/9236-0) sind im Juli jeden Montag von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Die VdK-Regionalgeschäftsstelle hat ihre Juli-Sprechstunden (unter der gleichen Adresse) von 9 bis 12 und 14 bis 15.30 Uhr. Um Terminvereinbarung wird gebeten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hologarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigsstraße 24, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net

Richtlinien für Heckenschnitt

Die Stadt Singen weist darauf hin, dass Hecken entlang von Gehwegen und Straßen, die in den öffentlichen Raum hineinragen, zurückgeschnitten werden müssen.

Das gleiche gilt auch, wenn Verkehrszeichen, Straßennamensschilder oder Straßenleuchten zugewachsen sind.

Dies ist entsprechend dem Straßengesetz von Baden-Württemberg (§ 28 Abs. 2) Aufgabe des Grundstückseigentümers oder des Nutzungsberechtigten.

Die Stadt Singen bittet deshalb alle Grundstückseigentümer beziehungsweise Nutzungsberechtigte, dafür Sorge zu tragen, dass das Lichtraumprofil im Straßen- und Gehwegraum freigeschnitten wird.

Folgende Lichträume sind zu beachten:

- 4,50 Meter über der Fahrbahn und
- 2,25 Meter über Rad- und Gehwegen.

Beethovenschule: 24 Schulsanitäter ausgebildet

An der Beethovenschule Singen wurden 24 Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Klasse mit Diplom-Pädagogin Marion Schöns an einem Kurs für den Schulsanitätsdienst teil. Manfred Fluck vom Hegau-Boodensee-Hochrhein-Klinikum Singen betreute das Angebot und bildete die jungen Schulsanitäter aus.

Schulsanitäter sollen in erster Linie Erste Hilfe leisten. Weitere Aufgaben: sportliche und andere Schulveranstaltungen betreuen, Verantwortung übernehmen und ein Auge für Gefahrenpotentiale entwickeln (Prävention).

Schulsanitäter sollen in erster Linie Erste Hilfe leisten. Weitere Aufgaben sind: sportliche und andere Schulveranstaltungen betreuen, eine Auge für Gefahrenpotentiale entwickeln (Prävention) sowie Verantwortung übernehmen. In dem Kurs wurden die jungen Sanitäter unter anderem die Herz-Lungen-Massage, die

stabile Seitenlage, das Anlegen eines Druckverbandes sowie das richtige Abnehmen eines Helmes bei einem Motorradunfall gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung dabei.

Am Ende der „Prüfung“ wurde jedem Schüler eine Bescheinigung ausgehändigt. Für die Schule gab es zwei Westen mit dem Aufdruck „Schulsanitätsdienst“ und eine gefüllte Sanitätsdiensttasche.

Diese wurde durch den Kreisschulsanitätsdienstleiter Jovin Samuel Büchner überreicht. Im ganzen Landkreis Konstanz gibt es inzwischen 27 Schulen, die einen Sanitätsdienst haben.



Stolz halten die neuen Schulsanitäter der Beethovenschule die Westen nach bestandener Prüfung in der Hand (großes Bild). Zur Ausbildung gehörte u. a. auch das Anlegen eines Druckverbandes (kleines Bild).

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Wochenblatt

Nasca steht für Integration

Singen (swb). Am 1. Juli konnte Mariano Nasca sein 40-jähriges Dienstjubiläum beim Caritasverband Singen begehen. Im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier wurde ihm dabei für seine langjährigen Verdienste die Ehrenurkunde des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg überreicht. Nasca trat 1965 als italienischer Sozialberater in die Dienste der Caritas. In einer Zeit wachsenden Zustroms italienischer Arbeitnehmer leistete er zunächst überwiegend Orientierungshilfen, insbesondere für alleinstehende Männer und Frauen, die im Rahmen einer Arbeitsaufnahme in unsere Region gekommen sind. Hinzu kamen später Aufgaben der Familienzusammenführung, Beratungshilfen in allen sozialen Anliegen sowie Integrationshilfen, wobei es ihm ein besonderes Anliegen war, die kulturelle Identität seiner Landsleute zu wahren.

Auch über seinen dienstlichen Auftrag hinaus engagierte sich Mariano Nasca in seiner Freizeit um die Integration der italienischen Mitbürger und wurde insbesondere unter den Fußballfreunden als Initiator, Begründer und treibende Kraft des Kultur- und Sportvereins Polisportiva bekannt. Das Clubheim Polisportiva, das mittlerweile zu einer interkulturellen Begegnungsstätte geworden ist, wurde überwiegend auf seine Initiative hin errichtet. Förderung der Jugend und somit der Völkerverständigung im Raum Singen bilden Schwerpunkte seines ehrenamtlichen Engagements.

Zehn Jahre bestehen die Rebehänsele

Singen (swb). Im März 1995 begannen die Rebehänsele mit der Umsetzung der Vorstellungen, eine bodenständige Hanselegende aufzubauen. Zwei Punkte hatten für die Initiatoren Vorrang: an überlieferten Traditionen durfte nicht gerüttelt und der Heimatgedanke sollte in den Vordergrund gestellt werden. Nach zehn Monaten und Lösung vieler Detailprobleme blickten sie stolz auf ihre Arbeit zurück. Der Narrenverein Rebehänsele Singen besteht heute aus rund 65 Mitgliedern, darunter viele Familien. Durch verschiedene Jahresaktivitäten ist für jedermann

etwas dabei. Für den sportorientierten Narren gibt es die Fußballbeziehungsweise Laufgruppe. Die Fußballer nehmen auch regelmäßig am Fußballturnier der Hohentwiel Hansele im Sommer teil. Für den Bastelbegeisterten veranstaltet der Verein Bastelabende mit unterschiedlichen Themen. Für alle Vereinsmitglieder unter 21 Jahren steht der Jugendcoach mit seinem Team bereit. Diese führen ihr eigenes Programm zusammen mit den Jugendlichen durch. Ansonsten unternehmen die Rebehänsele unter dem Jahr einiges, wie zum Beispiel Ausflüge,

Wandertage, Hüttenwochenende, Weihnachtsfeier... zudem ist einmal im Monat mittwochs Treffen zum Stammtisch in der Narrenbeiz. Anlässlich des zehnjährigen Vereinsbestehens laden die Rebehänsele alle Mitglieder, Freunde und Gönner zum Jubiläum ein. Dieses findet am Samstag, 16. Juli, ab 11 Uhr im Hinterhof der Singener Weinstube (neben C & A Parkplatz) statt. Nach der Eröffnung durch den Oberhäser beginnt der gemütliche Hock. Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Mit dröhnenden Motoren und brennendem Asphalt wurde die Guggenmusik Heulüecher bei der DTM in Oschersleben begrüßt. Nach ihrem großen Erfolg bei der Speedweek 2003 engagierte der Motorpark Oschersleben erneut die »Partyband« Heulüecher als Stimmungsmacher zur Deutschen Tourenwagen Meisterschaft. Mit der begeisterten Zuschaueremenge zogen die Guggen ins Fahrerlager ein und umrahmten die Autogrammstunde von Mika Häkkinen und Jean Alesi mit ihrem Sound.

Thomas Philipps SONDERPOSTEN

Jetzt auch online-shopping!
"shop.thomas-philipps.de"

Gültig ab Do. 14.07.05
Solange der Vorrat reicht!
Irrtümer vorbehalten!

Simba
reagiert auf alle Handys im Umkreis von einem halben Meter und quatscht bei einem Anruf sofort drauf los.
inkl. Batterien, versch. Ausführungen mit Receiver-Funktion

3,-

AFK Mini-Friteuse
für max. 0,9 Liter Öl, mit Fondierung und 6 Fonduegabeln, Korb mit abnehmbarem Griff, Innenbehälter aus Aluminium

9,98

Schlagbohrmaschine
inkl. zusätzlich verstellbarem Handgriff mit Tiefenanschlag, Rechts- / Linkslaut, stufenlose Drehzahlregulierung, Leerlaufdrehzahl: 1. Gang: 0 - 1.000/min, 2. Gang: 0 - 3.000/min, 230V - 50Hz

129,95

Turbo-Akkusauger
leistungsstarker Motor mit Hochleistungsakku, mit auswaschbarem Staubfilter und 3 versch. Düsen

10,-

SodaStream
Getränkessirup versch. Sorten, super fruchtig, Mischverhältnis 1:7

500ml
-49

Stahlseil-Schloss
mit starkem Kunststoffmantel, ø 25mm, L 120cm

10,-

Tankrucksack
mit starken Magneten und großem Kartenfach, variables Stauraumvolumen von ca. 4-9 Liter

5,-

Hibiscus syriacus oder Eibisch Hybriden
in Sorten im 3L Container

H 60-80cm
je 5,98

Buddleja davidii oder Sommerflieder
in Sorten im 2L Container

H 60-100cm
je 2,48

Tischventilator
3-Stufen, schwarz oder weiß

ø 30cm
*12,98
9,98

Damen oder Herren Motorrad-Regenkombi
• wasser- und winddicht
• reflektierende Biesen
• Frontrießverschluss mit Blende
• Beinabschluss mit verdecktem Reißverschluss und Keileinsatz
• versch. Größen

*39,95
19,98

Schützt vor Regen und Staub!

Motorrad-Garage
100% wasserfest, mit Gummizug, für alle gängigen Motorradgrößen

8,95

Bauern-Hortensien
5 Blütenknospen, winterhart

im 5L Container
je 5,-

Kleiderschrank
mit 3 Schubkästen und 2 Türen, Buche-Nachbildung

ca. 80x50x170cm
59,95

MULTABEN

Figur-Drink
Latte Macchiato- oder Vanille-Geschmack, für eine gewichtskontrollierende Ernährung

325ml
-29

Gelegenheit!

Knoblauch
Handelsklasse 1

3 Stück = 200g
-79

Kanu
Boden und Sitze aufblasbar für besten Sitzkomfort

*39,50
29,95

Kanu-Zweiblattpaddel
geripptes Ruderblatt, Aluminiumrohrstiel

L 221cm
5,-

Lahr
Im Götzmann 2 (EKZ)

Mössingen
Maybachstr. 19 neben Baustoff Wagner

Schopfheim
Auf der Gänsmatt 18

Schramberg
Am Hämmergraben 3, Richtig, Freudenstadt, neben bft-Tankstelle

Tuttlingen
Ludwigstaler Str. 66 Gewerbegebiet Tuttlingen, ehem. OBI

Überlingen
Waldhornstr. 5, ehem. OBI hinter der AGIP-Tankstelle

Waldkirch
Mauermattenstr. 26 (ehem. Spar)

Abholpreise

* nur ab 18 J.

Finanzamtschef zu Steuerfragen

Rielasingen-Worblingen (swb). Zum Thema »Unternehmensbesteuerung« aktuelle Fragen spricht auf Einladung des Handel- und Gewerbevereins Rielasingen am 20. Juli 2005 um 20 Uhr im Hotel-Restaurant Krone in Rielasingen der Leiter des Finanzamts Singen, Hans-Jürgen Krüger. Dies ist eine öffentliche Veranstaltung. Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Das Industriefenster ist wieder geplant für 6./7. Mai 2006. Der Vorstand hat sich überlegt, dies abwechselnd mit der Außenveranstaltung wie in anderen Gemeinden einmal wetterunabhängig in und um die Hardberg-halle zu gestalten. Die Mitglieder wurden jetzt dazu befragt.